

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 143 (2017)

Heft: 6

Artikel: O-Ton : Hunde im Restaurant

Autor: Stricker, Ruedi / Weyershausen, Karsten

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-953165>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hunde im Restaurant

POLIZEIBEAMTER: Herr Dore, Sie sind im Restaurant «Blume» als Kellner angestellt und hatten am Samstagabend Dienst?

KELLNER: Ja.

POLIZEIBEAMTER: In der «Blume» ist das Mitbringen von Hunden erlaubt. Waren am Samstag auch Gäste mit Hunden da?

KELLNER: Ja, mehrere.

POLIZEIBEAMTER: Wissen Sie noch, wer am Tisch elf sass?

KELLNER: Sonderegger, der Hundezüchter.

POLIZEIBEAMTER: Allein?

KELLNER: Nein, seine Freundin war dabei. Ich weiss nicht, wie sie heisst. Und Nero, sein Hund.

POLIZEIBEAMTER: Wissen Sie noch, was Herr Sonderegger bestellt hat?

KELLNER: Ja, er nimmt meistens Kalbsgeschnetzeltes mit Morscheln.

POLIZEIBEAMTER: Ist Ihnen an Sondereggers Verhalten etwas aufgefallen?

KELLNER: An ihm nicht, aber Nero, sein Hund, hat mehrfach laut gebellt. Die Gäste haben sich beschwert.

POLIZEIBEAMTER: Beschwert? Wie denn?

KELLNER: Einer hat lauthals Hundebesitzer lächerlich gemacht. Er meinte, Hunde hätten in einem Restaurant nichts verloren. Allenfalls gut durchgebraten und auf dem Teller.

POLIZEIBEAMTER: Wer war das?

KELLNER: Ich weiss nicht, wie der Typ heisst. Aber ich glaube, er ist mit Wan verwandt, unserem Küchenchef.

POLIZEIBEAMTER: Was geschah dann?

KELLNER: Dieser Typ zahlte und ging in die Küche. Danach war er weg.

POLIZEIBEAMTER: Auf Ihrer Speisekarte ist

die Herkunft aller Fleischsorten deklariert. Serviert das Restaurant daneben weiteres Fleisch?

KELLNER: Nein.

POLIZEIBEAMTER: Sie waren am Samstag regelmässig in der Küche. Haben Sie dort Auffälliges beobachtet?

KELLNER: Ja, Wan spielte mit Sondereggers Hund und gab ihm einen Cervelat. Eigentlich ist das ja verboten. Das war nach acht.

POLIZEIBEAMTER: Haben Sie den Hund danach noch einmal gesehen?

KELLNER: Nein.

POLIZEIBEAMTER: Wann haben Sie Herrn Sonderegger das Essen serviert?

KELLNER: Ich habe nicht serviert. Wan hats ihm gebracht und sich für die Wartezeit entschuldigt.

POLIZEIBEAMTER: Haben Sie selber an diesem Abend etwas gegessen?

KELLNER: Ja, ein Kalbsgeschnetzeltes. Es war eins übrig.

RUEDI STRICKER



ALS EINES TAGES TIMMIES HUND VERSCHWAND, AHNTET NIEMAND,
DASS DAS SCHICKSAL SIE NUR KURZE ZEIT SPÄTER WIEDER
ZUSAMMENFÜHREN SOLLTE.